

## MEIN HAUSTIER

**Arbeitsform:** Gruppenarbeit je nach Wunsch Dreier-, Vierer oder Fünfergruppen

**Kompetenzen:** Textverstehen, Informationen finden, mithilfe der Tabellen den Inhalt  
mündlich zusammenfassen

**Weiterführende Aufgabe:** Eigene Meinung zur Auswahl eines eigenen Tieres formulieren  
und die Wahl begründen

**ABLAUF:**

**Variante 1**

Jede Gruppe (Dreiergruppe) bekommt einen Text, füllt die Tabelle mit den fehlenden Informationen einzeln aus und dann bespricht die Ergebnisse zusammen. Schließlich tragen sie ihre Informationen den anderen Gruppen vor, die dabei die wichtigsten neuen Informationen in weitere Tabellen notieren.

**Variante 2**

Vierergruppen arbeiten in je zwei Paaren (z.B. Paar 1 und Paar 2) und jedes Paar bearbeitet einen Text (z.B. Text A und Text B) wie oben. Dann bilden sie neue Paare mit einem neuen Partner aus dem anderen Paar. Jetzt erzählen sie einander, was sie vorher über ein Tier erfahren haben.

**Variante 3**

Fünfergruppen bearbeiten alle fünf Texte so, dass jeder Schüler einen anderen Text bekommt, die Informationen in die Tabelle einträgt und dann ein Gespräch mit den anderen Gruppenmitgliedern über das jeweilige Tier in Frage-Antwort-Form führt.

**Weiterführende Aufgabe:**

Als Hausaufgabe eine Meinungsäßerung schreiben, welches Tier sie am liebsten als Haustier haben möchten und warum.

## GRUPPE A

*Martin hat den Mischling Fritz vor fünf Jahren bekommen. Es hat ungefähr zwei Jahre gedauert, bis er seine Mutter davon überzeugen konnte. Martins Familie hat Fritz über das Internet gefunden. Eine Tierschutzorganisation hatte Fritz mit seiner Mutter und zwei Geschwistern vor einem rumänischen Supermarkt entdeckt und nach Deutschland gebracht. „Fritz war sehr süß“, erinnert sich Martin. „Ich mochte seinen Charakter, auch dass er nicht gleich so zutraulich war.“ Fritz war damals zehn Wochen alt. Heute ist er immer noch ängstlich und ein bisschen misstrauisch. „Wenn jemand zu Besuch kommt, den er nicht kennt, dann bellt er gleich.“ Martin beschäftigt sich viel mit Fritz. Er mag es, dass Fritz immer da ist, gestreichelt werden will und spielen möchte. Martin geht oft mit ihm spazieren. Hin und wieder gehen auch Freunde mit. Wenn Martins Familie in Urlaub fährt, bleibt Fritz bei Freunden, die selbst einen Hund haben oder bei einer Tante. „Ich vermisste ihn dann schon und freue mich, wenn ich ihn wieder sehe“, sagt Martin.*

<b>Tierart</b> Was ist das für ein Tier?	
<b>Name</b> Wie heißt das Tier?	
<b>Charakteristika</b> Welche besonderen Eigenschaften hat das Tier?	
<b>Sonstiges</b> Was erfährt ihr noch?	

## GRUPPE B

*Julia besitzt seit sieben Monaten zwei Degu-Weibchen. Degus sind Nagetiere, die ursprünglich in Chile in Südamerika leben. Als sich Julia ein Haustier gewünscht hat, hat sich ihre Mama im Internet informiert und dort auch etwas über Degus gelesen. Als sie in der Tierhandlung waren, wollten sie eigentlich Mäuse kaufen. Aber dann hat Julia die Degus entdeckt und war sofort von ihrem lustigen Charakter begeistert. „Ronja ist wild, läuft ganz schnell im Laufrad und hat struppiges Fell. Knöpfchen ist ruhiger. Sie schläft auch auf dem Arm ein. Im Laufrad joggt sie eher“, sagt Julia. Die beiden brauchen viel Unterhaltung und Julia muss die Spielsachen im Käfig immer wieder umbauen, damit ihnen nicht langweilig wird. Der Käfig ist ganz aus Glas, weil die Degus alles anknabbern. Vor Kurzem hat Julias Onkel ein neues Laufrad aus Holz gebaut, weil Knöpfchen und Ronja das alte fast komplett zerissen hatten. Am liebsten spielt Julia mit ihren Degus Verstecken und Fangen. „Dann lasse ich sie im Zimmer herumlaufen und gebe ich ihnen ein Zeichen. Sie wissen gleich, dass sie sich verstecken sollen.“ Julia sagt einmal „Piep“, und die Degus antworten mit einem Geräusch, damit Julia sie leichter finden kann. Die Degus spielen auch gern mit Julias Haaren und sie können gut klettern. Dabei hilft ihnen ihr besonders starker Schwanz.*

<b>Tierart</b> Was ist das für ein Tier?	
<b>Name</b> Wie heißt das Tier?	
<b>Charakteristika</b> Welche besonderen Eigenschaften hat das Tier?	
<b>Sonstiges</b> Was erfährt ihr noch?	

## GRUPPE C

*Kater Mitzi ist eine Rassekatze, eine Maine-Coon. Er hat langes Fell und ist größer als eine normale Hauskatze. Peter mag Mitzi so, wie er ist. Auch wenn er es ihm nicht beibringen konnte, sich auf die Hinterpfoten zu stellen und nach einem Leckerli zu schnappen. „Er ist zwar nicht sehr schlau, aber ich finde es schön, dass er da ist.“ Überhaupt verhält sich Mitzi nicht so, wie es für seine Rasse typisch ist. Diese Katzen haben einen speziellen Charakter, sie schmeißen angeblich viele Sachen runter, sind anhänglich und spielen auch gern mit Wasser. „Aber Mitzi macht nichts. Er ist ziemlich faul. Vor allem im Winter, dann will er auch kaum nach draußen.“ Peter streichelt Mitzi natürlich oft und spielt auch mit ihm. Aber Mitzi ist keine Schmusekatze. Auf den Schoß kommt er gar nicht gern. In Peters Familie gab es fast immer Haustiere: zuerst Wüstenrennmäuse, dann Kaninchen, ein Meerschweinchen und Fische. „Die Katze ist mir am liebsten,“ sagt Peter. Mitzi war nicht nur Peters Wunsch, sondern vor allem der von seiner Mutter. Sie ist es auch, die sich hauptsächlich um den Kater kümmert.*

<b>Tierart</b> Was ist das für ein Tier?	
<b>Name</b> Wie heißt das Tier?	
<b>Charakteristika</b> Welche besonderen Eigenschaften hat das Tier?	
<b>Sonstiges</b> Was erfährt ihr noch?	

## GRUPPE D

*Ben hat ein eher ungewöhnliches Haustier. Seine Mama wollte zuerst keine Spinne. Aber nachdem Ben ihr ein Buch über Spinnen zum Lesen gegeben hat, willigte sie doch ein. Sonst wollte er eine Schlange haben. „Alles andere ist mir zu langweilig“, sagt er. „Dass ich ein Haustier bekomme, war klar. Wir haben ja auch eine Katze, einen Hund, und meine Schwester hat sogar ein Pferd.“ Besonders faszinierend findet er es, wenn er seine Spinne Petra beim Fressen beobachtet. Sie bekommt nur alle zwei Wochen lebendes Futter, zum Beispiel kleine Heuschrecken aus der Tierhandlung. Dann frisst sie sie sofort auf. Petra hat Ben noch nie gebissen, aber er nimmt sie auch nur selten aus ihrem Terrarium, wo sie wohnt. „Und wenn, dann wäre das nur wie ein Wespenstich“, sagt Ben. „Aber ich lasse sie lieber in Ruhe und beobachte sie nur.“ Petra kann im Gegensatz zu den Männchen, die nur drei Jahre leben, 37 Jahre alt werden.*

<b>Tierart</b> Was ist das für ein Tier?	
<b>Name</b> Wie heißt das Tier?	
<b>Charakteristika</b> Welche besonderen Eigenschaften hat das Tier?	
<b>Sonstiges</b> Was erfährt ihr noch?	

## GRUPPE E

*Leo hat die beiden Hasen Momo und Lilli von seinem eigenen Geld gekauft. Sie waren noch ganz klein, als er sie bekommen hat. „Ich habe mir Hasen ausgesucht, weil sie so schön kuschelig sind“, sagt Leo. Er spielt gern mit Lilli und Momo Fangen im Freigehege. „Lilli ist ein bisschen ängstlich und Momo ist schön brav“, findet Leo. Lilli hat ihn auch schon einmal gebissen. Die Hasen fressen Karottenschalen, Gurken, Äpfel, Löwenzahn und Gras. „Wir haben eine Art Stundenplan für das Füttern: Am Montagmorgen ist zum Beispiel mein Bruder dran und mittags ich. So wechseln wir uns ab. Ich teile die Hasen mit meinem Bruder.“ Alle zwei Wochen müssen wir den Hasenstall ausmisten. Leo findet, dass das nicht so viel Arbeit macht. Nur eins stört ihn: Die Toilette stinkt.*

<b>Tierart</b> Was ist das für ein Tier?	
<b>Name</b> Wie heißt das Tier?	
<b>Charakteristika</b> Welche besonderen Eigenschaften hat das Tier?	
<b>Sonstiges</b> Was erfährt ihr noch?	